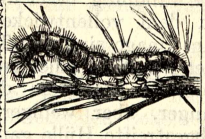


Homoptera.



Gargara genistae F. als ein von Ameisen besuchter Pflanzenschädling.

Von Georg Scheiderer, Nürnberg.

In der sandigen Waldlichtung einer Föhrenheide beobachtete ich Ende Juli, wie mehrere Ameisen sich auf dem Besenstrauche (*Sarothamnus scoparius* Koch) zu schaffen machten und geschäftig die Ästchen absuchten. Von den beobachteten Ameisen war es *Formica sanguinea* Latr., die sich in größerer Anzahl darauf befand. Auch *Formica cinerea* Mayr war nicht zu vermissen. Da dachte ich gleich an den Autor, Herrn Dr. E. Enslin, Fürth i. B., der die Symbiose der *Gargara genistae* und *Formica cinerea* Mayr zum ersten Male beschrieb¹⁾. Nach kurzem Suchen fand ich auch eine Imago der *Gargara genistae* F., die am Stengel auf und ab lief und schließlich ihren Rüssel in die saftstrotzenden Stengel bohrte. Nicht lange dauerte es, da entdeckte eine *Formica sanguinea* die ruhig dasitzende Zikade. Sie kommt hinzu und betrillert sie zuerst in kurzen Intervallen am Kopfe und an der Brust, sodann an den Flügeldecken. Die Zikade jedoch gab kein Exkret ab und konnte den dringenden Bedürfnissen der Ameise nicht nachkommen. Es war morgens 5 Uhr. Zu dieser Zeit zeigten sich nur wenige Zikaden. Nach einer halben Stunde wurde es lebhafter und auf den Stengeln zeigten sich sodann mehrere Zikaden, die von den Ameisen in förmlichen Trupps umlagert und mit fortwährendem Fühlerspiel beschmeichelt

¹⁾ Dr. E. Enslin, *Gargara genistae* F. und *Formica cinerea* Mayr. „Zeitschrift für wissenschaftl. Insektenbiologie“ (Bd. VII [1. Folge Bd. XVI], Heft 1, p. 19—21, Heft 2, p. 56—58).

und bebettelt wurden. So war eine Gargara, die gemächlich am Stengel saugte, von 8 Arbeiterinnen der Art *Formica sanguinea* Latr. umgeben, die fortwährend dieselbe mit den Fühlern bearbeiteten, wobei sich jedoch die Zikade völlig reaktionslos verhielt. Trotzdem die Zikaden so oft mit solch aufdringlichen Wünschen überschüttet wurden, ließen sie es sich niemals nehmen, in aller Gemütsruhe am Pflanzenstengel weiterzusaugen, ohne daß sie sich in irgendeiner Weise belästigt fühlten. Wie schon Herr Dr. Enslin in seiner Abhandlung erwähnte, kommen die Imagines nicht so häufig zur Exkretion, als es bei den Larven der Fall ist.

Eine Arbeiterin der *Formica sanguinea* Latr., die ich mit einer *Gargara genistae* F. zusammen in ein Reagenzglas versetzte, nahm die *Gargara genistae* zwischen die Oberkiefer, um sie zu vergewaltigen, ließ sie jedoch alsbald wieder los und bearbeitete sodann die Brust und die Flügeldecken mit hastigen Fühlerschlägen. Zur Exkretion kam es jedoch auch hier nicht.

Wie schützt man die Sammlung vor Raubinsekten?

Wieder und wieder werden in entomologischen Zeitschriften allerhand Mittel gegen Raubinsekten angepriesen, und wenn man dann das eine oder andere verwendet, so hat es nie oder nur recht unvollkommen die gewünschte Wirkung. Sind bereits die Schädlinge in der Sammlung, sind z. B. Anthrenen-Larven bereits an der Arbeit, so ist es unendlich schwierig, diese wieder los zu werden, besonders wenn die Sammlung eine größere und ausgedehntere ist. Naphthalin ist gegen solche Sammlungsparasiten völlig unwirksam. Zwar verwenden wir seit Jahren Schwefelkohlenstoff, doch ist es uns mit diesem trotz aller Umsicht bis jetzt nicht gelungen, dieser aufdringlichen Gesellen völlig Herr zu werden. Da finden wir denn in Nr. 5 der „Entomologischen Rundschau“ von Herrn Kesenheimer-Mülhausen das „Jodoform“ als Schutzmittel gegen dieses Raubgesindel empfohlen. Dasselbe ist ein gelbes Pulver, also keine feuergefährliche, leicht bewegliche Flüssigkeit. In Apotheken kostet 1 g etwa 30 ₰, und da man pro Kasten nur etwa 1 Messerspitze braucht (10 Messerspitzen = 1 g), so dürfte dies Mittel selbst für größere Sammlungen keineswegs zu teuer werden. Der Jodoformgeruch ist unschädlich und belästigt den Sammler nicht so wie Schwefelkohlenstoff, Nitrobenzol usw. Es dürfte sich also empfehlen, mit Jodoform einen Versuch zu machen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1913](#)

Autor(en)/Author(s): Scheiderer Georg

Artikel/Article: [Gargara genistae F. als ein von Ameisen besuchter Pflanzenschädling. 146-147](#)